



**Nicole Hanck**

## **Mit 12 Naturtagen durch das Jahr ★★★★★**

**Wald, Wiese und Wasser im Wechsel  
der Jahreszeiten entdecken**

**Ökoptopia 2017 · 105 Seiten · 19,99  
978-3-86702-391-7**

Dieses Praxisbuch will Kindergruppen im Vorschul- und im Grundschulalter die Natur nahebringen. Das Buch ist also – trotz schöner Naturaufnahmen – nicht für Kinderhände gedacht, sondern für Erzieher, Lehrer und Gruppenleiter, die dieses schöne Vorhaben ein ganzes Jahr lang, jeden Monat einmal, durchziehen wollen. Jeden Monat gibt es also einen Naturtag, der natürlich auch draußen verbracht wird und die Kinder in den Wald, auf die Wiese und ans Wasser führt. Somit erleben sie den Wechsel der Jahreszeiten intensiv – durch eigene Anschauung und eigenes Tun. Letzteres ist ja bekanntlich besonders einprägend. Biologisches Wissen wird damit automatisch angeeignet und – hoffentlich – vor allem auch die Liebe zur Natur.

Gäbe es dieses Buch nicht, wäre das für die Erzieher ein schweres Vorhaben, das mangels Wissen und Erfahrung leicht scheitern könnte. Aber mit der Hilfe dieses Buches, das nicht nur die Themen vorgibt, was wann genau zu beobachten ist, sondern das gesamte Vorgehen, dürfte das nicht allzu schwierig sein. Der Ablauf der Naturtage ist unabhängig von der Jahreszeit praktisch gleich und wird in 12 Bausteinen vom Aufbruch bis zur Nachbereitung vorgegeben und praxisnah wie auch liebevoll beschrieben.



Da ziehen die Kinder also los, sind praktisch angezogen, haben ihre Rucksäcke mit den angeschnallten Isomatten dabei, während die Pädagogen einen Bollerwagen ziehen. Eine Eichhörnchenpuppe namens Keck gehört zum Forscherteam und hat einen Brief dabei. Schon auf dem Weg gibt es viel zu entdecken und dann werden Kundschafter ausgesendet, wobei auch schon 4-Jährige Verantwortung übernehmen können.

Das Gelände, das untersucht werden soll, ist genau abgesteckt und natürlich ein Biotop, hat also einiges zu bieten. Einen Frühstücksplatz – sogar mit Waldsofa – einzurichten, macht bestimmt besonders viel Spaß. Und das Frühstücken selbst, bei dem der Brief von Keck vorgelesen wird, natürlich auch. Dann werden Forscherführerscheine gemacht; es gibt aber auch freie Forscherzeit und geführte Forschungen, bis das „Glocken-Kind“ das Ende einläutet. Beim Rückweg sind die Kinder gewiss schon müde und mit der Nachbereitung darf sich dann auch Zeit gelassen werden, so dass letztlich viel mehr als nur 12 Naturtage dabei herauskommen.

Für jeden einzelnen Naturtag – es geht im März los – gibt es eine Checkliste für die Eltern, wird beschrieben wie die Kinder vorbereitet werden, gibt es einen (langen!) Brief von Keck und genaue Angaben, was erforscht, was gespielt werden kann.

Offenbar hat die Autorin, die Sozialpädagogin und Outdoortrainerin ist (und manches mehr!) viel Erfahrung und viel Wissen – und kann das auch vermitteln und zusätzlich begeistern. Ich wünschte, ausnahmslos alle Kinder könnten in den Genuss eines so wunderbaren und spielerischen „Unterrichts“ kommen und damit einen wichtigen Grundstein für ihr ganzes Leben legen. Ich lege dieses Buch daher allen Pädagogen, die es mit Kindern zwischen 4 und 8 Jahren zu tun haben ans Herz.